



Postille

Schuljahr 2020/2021
Ausgabe 2
Juli 2021

1 Der Schulleiter informiert

2 Abitur 2021

3 OSG international

- Frankreichkontakte in Zeiten von Corona
- Virtueller Schüleraustausch mit Enghien-les-Bains
- Zukunft läuft, grenzüberschreitend!

4 Jufo und Schüex

- Ergebnisse der Regionalwettbewerbe Jufo
- Ergebnisse der Regionalwettbewerbe Schüex
- Regionalwettbewerb Jugend forscht HessenWest 2021
- Bundeswettbewerb Jugend forscht 2021

5 Wettbewerbe

- Leben mit Chemie
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- Vorlesewettbewerb der 6. Klassen
- Beeindruckende Erfolge bei Jugend musiziert
- Jugend musiziert 2021 – online und digital
- Installation im harten Lockdown

6 Musik und Kultur am OSG

- Unterstufenchor auch im Lockdown aktiv
- Vorhang auf für #DigitalerKULTURbeutel2021!
- #DigitaleWerkschau2021
- Jugendbuchautor Christian Linker am OSG

7 OSG interdisziplinär

- Globale Tage

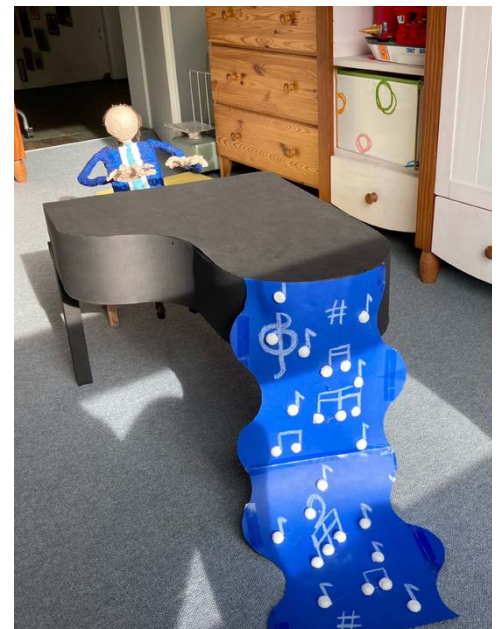
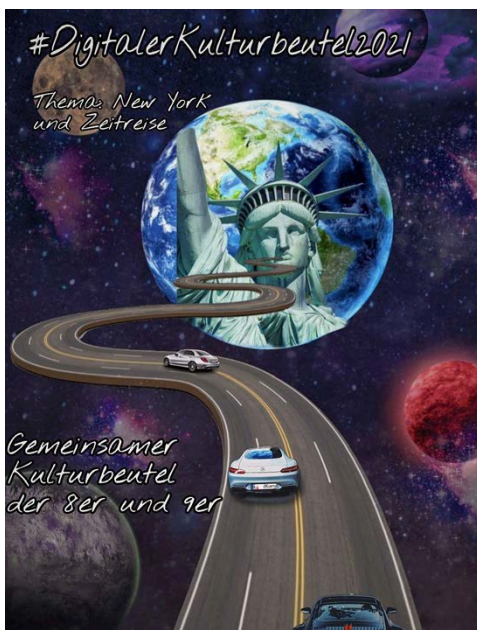
8 Soziale OSG-Aktivitäten

- Aktion Tagwerk 2021
- Aktion Tagwerk – Dein Tag für Afrika
- Umweltprojekt „Blühendes Leben“

9 Ehrenamtliches Engagement am OSG

- Neues von der SV
- Neues vom SEB
- Neues vom Förderverein
- Eine Schulbibliothek in Corona-Zeiten

10 Termine



Der Schulleiter informiert

Allgemeines

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

kann man im Juni 2021 ein Vorwort schreiben, ohne sozusagen aus dem sicheren Hafen der Niedrigstinzidenzphase auf die politischen und bildungspolitischen Entscheidungen im Umgang mit der Pandemie während der vergangenen Monate zurückzublicken? Der vielen und schwierigen Grundsatzdebatten zu diesem Thema sind wir inzwischen müde geworden – wahrscheinlich liegt es daran, dass für dieses Vorwort der feste Vorsatz gefasst werden soll, nicht den Schwerpunkt auf die pandemiebedingten Probleme zu legen, sondern auf mögliche Lösungsansätze, die wir an unserer Schule ausprobieren oder ausprobieren wollen. „Wenn dir das Leben nur Zitronen gibt, mach daraus Zitronenlimonade“, fordert ein südeuropäisches Sprichwort. In diesem Sinne haben viele Lehrkräfte die Initiative ergriffen und planen mit ihren Klassen und Kursen für den Wandertag in der letzten Schulwoche gemeinsame Aktivitäten, die am Ende dieses Schuljahres besonders wichtig sind, um vor den Sommerferien noch einmal die hohe Bedeutung des sozialen Zusammenhangs und Zusammenhalts nach der langen Schulschließung erleben zu können. Die Klassen der Jahrgänge, die in diesem Jahr weder eine Kennenlern- noch eine Abschlussfahrt durchführen konnten, haben sogar noch zwei weitere Wandertage bekommen und nutzen diese für sehr unterschiedliche Aktivitäten zur Stärkung der Klassengemeinschaft. Wir freuen uns sehr, dass dies nach den langen Monaten der Schulschließung wieder möglich gemacht werden kann! Den Klassenlehrkräften möchte ich für die Flexibilität und für die große Bereitschaft, am Ende dieses aufreibenden Schuljahres noch einmal die Kraft aufzuwenden, Fahrten mit ihren Klassen zu planen und durchzuführen, sehr herzlich danken.

Mit gleichem Engagement gehen diejenigen ans Werk, die Verantwortung übernommen haben für die Neugestaltung unseres MSS-Raumes. An erster Stelle ist hier Frau Bornemann zu nennen, die als Mutter an dieser Schule und mit ihrer Kompetenz als Innenarchitektin die aufwändige Arbeit der ‚Bauaufsicht‘ auf sich genommen hat und immer wieder die Wünsche unserer Schülerinnen und Schüler mit der SV kommuniziert und dann in unzähligen Gesprächen und Besichtigungsterminen mit der Gebäudewirtschaft und den Handwerkern sicherstellt, dass diese Wünsche auch umgesetzt werden – und natürlich auch bezahlbar bleiben! Wir danken Frau Bornemann dafür, dass sie diese Aufgabe mit so großem Einsatz ausführt und mit einer Präsenz, die wir als Lehrkräfte durch die aktuellen Belastungen kaum hätten leisten können. In diesem Zusammenhang geht ein herzlicher Dank aber auch an Herrn Schmitz, der als Verbindungslehrer die Vorbereitung und Kommunikation von Planungs-

entscheidungen übernommen hat und ebenfalls mit viel Energie und Aufwand daran arbeitet, dass wir hoffentlich zu Beginn des nächsten Schuljahres einen MSS-Raum eröffnen können, der nicht nur vollständig und dieses Mal hoffentlich auch nachhaltig renoviert worden ist, sondern der zukünftig auch der Ort sein soll, an dem unsere Schülerfirma fair gehandelte Produkte (u.a. Kaffee!) verkaufen kann.

Die Eröffnung des neuen MSS-Raums soll der Auftakt sein für all das, was wir im kommenden Schuljahr zur Feier unseres fünfzigjährigen Schuljubiläums vorhaben. Unser allergrößter Wunsch zum runden Geburtstag unserer Schule ist natürlich, dass wir endlich dauerhaft in einen ‚normalen‘ Schulbetrieb zurückkehren und alle Fahrten, Austausch, Konzert- und Tanzabende endlich wieder so durchführen können, wie es vor Corona möglich war. Dass es im Laufe des Jahres auch Aktivitäten geben soll, die es so noch nicht an unserer Schule gab, dafür werden einige Planungsteams sorgen, in denen mitzuarbeiten sich schon zahlreiche Eltern und Lehrkräfte bereit erklärt haben – sicherlich werden sich auch noch einige Schülervertreter(innen) finden, die mitmachen möchten.

Personalia

Ab dem Schuljahr, in dem das fünfzigjährige Schuljubiläum des Otto-Schott-Gymnasiums gefeiert wird, muss die Schule auf drei Kollegen verzichten, die in den Ruhestand versetzt werden: Herr Grün, Herr Richter und Herr Plischke. Alle drei haben das Schulleben in den letzten Jahren und Jahrzehnten maßgeblich geprägt, sind schon längst Gegenstand vieler Schulgeschichten und -mythen und sicherlich auch in das kollektive Gedächtnis vieler Schülergenerationen eingegangen – gemeinsam bringen sie fast 75 Jahre Schuldienst am OSG zusammen! Der Ruhestand jedes Einzelnen wäre für die Schule schon ein schmerzlicher Verlust. Dass nun alle drei in einem Jahr gehen, lässt sich eigentlich im Sinne der eingangs erwähnten ‚Zitronenregel‘ nur verkraften, dadurch dass wir engagierten Nachwuchs bekommen, der selbstbewusst die entstehenden Lücken füllt. Benedikt Haberstock wird im nächsten Schuljahr eine Planstelle an unserer Schule in den Fächern Musik und Sozialkunde bekommen. Vincent Degner, der seit dem Halbjahr bereits als Vertretungslehrkraft in Mathematik und Physik bei uns ist, wird ab August ebenfalls mit Planstelle am OSG arbeiten und die Planstelle, die durch den Ruhestand von Herrn Grün frei wird, wird sozusagen ‚familienintern‘ weitergegeben, denn seine Tochter Roberta Grün wird ab dem nächsten Schuljahr als Studienrätin die Fächer Französisch und Italienisch unterrichten.

Drei weitere Lehrkräfte machen sich im nächsten Schuljahr auf die eine oder andere Reise, mal ist der Weg kürzer, mal ist er länger: Herr Golonka wird auf eigenen Wunsch hin an das Wieland-Gymnasium in Biberach an der Riß versetzt. Wir wünschen ihm und seiner Familie ein schnell gelingendes Einleben und eine gute Zeit in Baden-Württemberg! Von Mainz bis Quito in Ecuador sind es fast 10.000 Kilometer. Diesen weiten Weg wird Frau Rau-Dreher gemeinsam mit ihrer Familie gehen, um an der dortigen Deutschen Schule zu arbeiten. Wir wünschen ihnen viele (aber nicht allzu viele ...) aufregende Erlebnisse in Südamerika und dass

möglichst alle Wünsche, die sich mit diesem großen Projekt verbinden, auch in Erfüllung gehen! Nur 5,6 Kilometer reist Herr Thomé, der allerdings auch erst im letzten Jahr aus der Deutschen Schule in Kuala Lumpur zu uns gekommen und leider nur für eine ‚Durchreise‘ geblieben ist. Wir gratulieren ihm sehr herzlich zu seiner Beförderung, denn er wird im nächsten Schuljahr das Amt des zweiten stellvertretenden Schulleiters am Gutenberg-Gymnasium antreten und sich damit einen lange gehegten Wunsch erfüllen.

Nach diesem schwierigen und belastenden Schuljahr wünsche ich allen gesunde und entspannte Sommerferien und viel Zeit und Gelegenheit, um wieder Kraft zu tanken. Mein letzter Dank an dieser Stelle gilt der gesamten Schulgemeinschaft des Otto-Schott-Gymnasiums, die durch ihren starken Zusammenhalt angesichts vielfältiger Herausforderungen in der letzten Zeit noch stärker gewachsen ist.

Dr. Frank Fritzing

Impressum:

Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim
An Schneiders Mühle 1
55122 Mainz
Tel 06131/90 65 60
Fax 06131/90 65 615
E-Mail: osg-mainz@stadt.mainz.de
www.osg-mainz.de

Redaktion:

Simone Staab
Dr. Rebecca Schmidt
Dr. Frank Fritzing

Die Redaktion wünscht der gesamten OSG-Familie unbeschwerte und erholsame Ferientage!



Projektfahrt Physik und Segeln

Abitur 2021

Zena Al-Kadi
 Max Allendorf
 Ilham Bahich
 Lotta Barth
 Helena Becker
 Kim Becker
 Mara Becker
 Stefan Behrens
 Clara Biegler
 Julian Bockholt
 David Bongartz
 Simon Bongartz
 Nina Böttcher
 Paul Bruns
 Jan Burkhardt
 Mert Celebi
 Mete Celebi
 Donika Cetaj
 Aurelie Dennert
 Florian Devaraja
 Jovana Dragicevic
 Maya Dürnberger
 Linus Egermann
 Lilya El Kateb
 Tom Falcke
 Lukas Faulstich
 Michael Fehlau
 Alexander Fichter
 Ida Fritsch
 Emil Gahr
 Alina Selin Gebel
 Tim Geißler
 Johannes Gies
 Maja Gotthardt
 Florian Grabis
 Ella Grossmann
 Anaëlle Günther
 Paul Hamilton
 Frederick Harbig

Dorian Heder
 Camilla Heine
 Christian Heiser
 Samuel Hensel
 Emily Heß
 Max Hitzemann
 Bena Hotz
 Kayhan Idare
 Cedric Janzen
 Jason Jendretzki
 Ilayda Karadal
 Nick Kaspers
 Joshua Kasprzik
 Julia Keim
 Caterina Khobta
 Svenja Kiesow
 Jonathan Klee
 Charlotte Knüver
 Linus Köbel
 Dana Korffmann
 Anna Krause
 Sorell Kremper
 Phillipp Krystkowiak
 Benedikt Lahr
 Elena Lahr
 Joséphine Le Gall
 Sarah Lindholm
 Tobias Lochmann
 Maria Loettgers
 Etienne Lürmann
 Ekaterina Markelova
 Dejana Markovic
 Diego Masot Espinoza
 Till Matthes
 Felice Mensinger
 David Metzler
 Amelie Morgenroth
 Rabea Müller
 Leo Naderi

Lukas Nauerth
 Liv Neumann
 Sophie Nozdrenko
 Celina Pereira Krausch
 Paul Perrot
 Luca Picciano
 Lynn Pompetzki
 Laurenzu Pop
 Finja Preuß
 Merle Preuß
 Alina Prüfert
 Sidney Radsak
 Nele Rautenberg
 Karoline Röhrig
 Miles Roth
 Benjamin Ruchatz
 Darrian Sanders
 Leo Scapin
 Paul Scheer
 Henryk Schierholz
 Moritz Schmidt
 Noel Schwibus
 Helya Shafiei Moghaddas
 Sebastian Smolle
 Roman Smushkin
 Emelie Stefan
 Julia Stehmeier
 Conrad Stofft
 Kobar Sudiana
 Vincent Thiele
 Annemijn van Dinther
 Emma Voborsky
 Marvin Vogel
 Anton Vogt
 Isabel Volk
 Julian Wachsmuth
 Jakob Wachter
 Constantin Windt
 Cécile Winkler
 Lennart Wolf

OSG International

■ Frankreichkontakte in Zeiten von Corona

Nachdem wir in der letzten Postille von virtuellen Kontakten berichteten, sind jetzt im Juni und Juli 2021 etliche individuelle Austausche zustande gekommen, und schon im Frühjahr ließen sich einige wenige nicht von Tests, Quarantänen etc. abhalten, Frankreich über mehrere Wochen zu entdecken. Stellvertretend berichten Elena Kohlenberger und Aël Constantin-Le Rouzic über ihre Erlebnisse.

Eine letzte Anmerkung: Aël ist der lebende Beweis, dass Franzosen nicht nur sehr gut Deutsch lernen können, sondern auch Englisch. Es ist also nichts Genetisches ...

Alexander Schröer

Individueller Austausch in der Bretagne

Anfang des neuen Jahres hatte ich mich dazu entschlossen, einen Austausch mit unserer Partnerschule, dem lycée Jean Macé, in Lanester (Bretagne) zu machen. Ende März bin ich dann mit dem Zug zu meiner Austauschpartnerin Aël nach Frankreich gefahren. Dort habe ich die nächsten zwei Monate verbracht und eine schöne Zeit gehabt, in der ich auch neue Erfahrungen sammeln konnte.

Gemeinsam mit meiner Gastfamilie haben wir trotz der vielen Einschränkungen in Frankreich einiges unternommen. An mehreren Tagen waren wir am Meer, das nicht allzu weit entfernt ist, und haben Spaziergänge gemacht. Wir waren auch oft in der Nachbarstadt Lorient und in weiteren Orten der Umgebung. Außerdem haben wir die „Alignements de Carnac“ besichtigt. Das sind sehr lange Steinreihen, von denen niemand weiß, wie sie dorthin gekommen sind. An einem anderen Tag waren wir mit einem Segelboot auf dem Meer, was auch sehr schön war. Interessant war außerdem ein Drehtag von einer französischen Geschichtsserie, bei der wir als Statisten teilnehmen durften und mittelalterlich gekleidet waren.

Insgesamt konnten wir die Zeit gut nutzen, und ich habe die nähere Umgebung besser kennengelernt.



Meerblick



Alignements de Carnac

Auch den französischen Unterricht durfte ich erleben, auch wenn es insgesamt nur wenige Wochen meines Aufenthalts waren, da die Schulen recht schnell geschlossen wurden. Ich wurde aber sehr gut aufgenommen und konnte den typischen Schulalltag miterleben, was sehr interessant war. Die meisten Fächer sind mehr oder weniger vergleichbar mit den deutschen und ich kam sehr gut mit.

Den Rest meiner Zeit konnte ich das dortige „Homeschooling“ erleben, was größtenteils aus dem Erledigen von Aufgaben bestand. Vereinzelt gab es auch Videokonferenzen, aber in der Regel haben wir vormittags die Aufträge erledigt und nachmittags dann etwas unternommen.



Ael und Elena vor dem Lycée

Es waren vermutlich nicht die optimalen Bedingungen für einen Austausch, aber ich hatte dennoch eine sehr schöne Zeit in Frankreich und konnte auch meine Sprachkenntnisse verbessern. Deshalb fand ich die zwei Monate auf jeden Fall lohnenswert.

Elena Kohlenberger (MSS 10)



Ael und Elena auf Boot

Zwei Monate in Mainz

Hallo liebe Leser und Leserinnen,

ich heiße Aël und ich bin sechzehn Jahre alt. Ich bin Elenas französische Austauschpartnerin und komme aus der Bretagne, aus einer Stadt, die Lanester heißt. Ich bin für zwei Monate in Deutschland.

Seit dem 15. Mai bin ich in Mainz und habe schon die Stadt entdeckt. Mainz ist eine schöne Stadt. In den Ferien waren wir auch an der Mosel. Das ist eine herrliche Region. Wir haben ein Schloss besichtigt und sind viel spazieren gegangen.



Ael und Elena an der Mosel

Seit einer Woche bin ich im Otto-Schott-Gymnasium. Der Unterricht ist ein bisschen kompliziert, weil ich nicht alles verstehe, aber es hilft mir, mein Deutsch zu verbessern. In Frankreich habe ich fast die gleichen Fächer wie in Deutschland, außer dass wir an meiner Schule keinen Religionsunterricht haben. Auch ist der Unterricht in Frankreich länger als in Deutschland. Ich mag es aber, ein anderes Schulsystem zu entdecken.

Alles ist anders mit der aktuellen Situation, aber ich bin sehr froh hier zu sein.

Aël Constantin-Le Rouzic

■ Virtueller Schüleraustausch mit Enghien-les-Bains

Schüleraustausch in Zeiten von Corona

Einer der Höhepunkte im Schuljahr der 7a ist eigentlich der Schüleraustausch mit unserer Partnerschule Notre-Dame Providence in Enghien-les-Bains bei Paris. Wir haben bis zum letzten Moment gehofft, die Fahrt durchführen zu können, was letztendlich in diesem Jahr leider nicht möglich war. Dennoch haben die 4e von Monsieur Martin und die 7a von Frau Scholdei verschiedene Aktivitäten unternommen, um miteinander in Kontakt zu kommen. Unterstützt wurden wir durch einige Schülerinnen und Schüler der Parallelklassen, da die 4e eine sehr große Klasse ist.

Vor dem Beginn der virtuellen Aktivitäten haben wir ganz klassisch analoge Kennenlernbriefe hin- und hergeschrieben. Anschließend haben wir einige Videos gedreht, in denen wir uns gegenseitig unser Schulleben in Deutschland und Frankreich vorgestellt haben.



Vorstellung des Klassenlebens



Vorstellung der Lesecke

Außerdem haben wir auf Teletandem, der Plattform des Deutsch-französischen Jugendwerks, in einem Forum über verschiedene nationale Bräuche an Weihnachten diskutiert und kollaborativ ein deutsch-französisches Glossar zu Vokabeln rund um Weihnachten erstellt. Natürlich haben wir dort auch sehr rege die Unterhaltungsfunktion genutzt, um mit unseren Austauschpartnern zu chatten ...

Als drittes größeres Projekt haben wir das Padlet „Mayence – une visite virtuelle“ und ein dazugehöriges Quiz gestaltet, mit dem unsere Partnerklasse aus Enghien Mainz besser kennenlernen kann. Dasselbe gestaltet die französische Klasse für Enghien; wir sind schon gespannt und hoffen, dass im nächsten Schuljahr die Austausch wieder ganz regulär vor Ort stattfinden können.

Klasse 7a

■ Zukunft läuft, grenzüberschreitend! Pilotprojekt der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer am OSG

Die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer (AHK) realisierte am 4. Februar 2021 anlässlich des Deutsch-Französischen Tages eine Veranstaltung für den Grundkurs Französisch 10 des Otto-Schott-Gymnasiums Mainz-Gonsenheim. Das auf die Wünsche der Schülerinnen und Schüler zugeschnittene Angebot beleuchtete überzeugend die vielfältigen Möglichkeiten, welche – dank der über Jahrzehnte gewachsenen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich – attraktive Perspektiven für die junge Generation eröffnen. Die drei jungen Referentinnen und Referenten der AHK betonten Französischkenntnisse als Trumpf in Alltag, Studium und Beruf und illustrierten dies mit aussagekräftigen Fakten sowie in sympathischer Weise am Beispiel ihrer eigenen Lebenswege und -erfahrungen.

Wie kam die Veranstaltung bei den Schülerinnen und Schülern des OSG an? Mit ihren Rückmeldungen bringen sie es treffend auf den Punkt:

- „Ich fand es gut, dass wir die Möglichkeit zu diesem Gespräch hatten. Ich denke, dass wir so einen guten Überblick darüber bekommen haben, was uns Französisch später bringen kann.“

- „Es war sehr interessant zu erfahren, wie man sich sprachlich durch Auslandsaufenthalte entwickeln kann, und dass nicht unbedingt fließendes Französisch von Nöten ist, um in Frankreich ein Praktikum etc. zu absolvieren.“
- „Rundum habe ich die Veranstaltung als positiv wahrgenommen und würde sie auch anderen empfehlen.“

Das von der AHK neu entwickelte Veranstaltungsformat bildet ein Element in einer Reihe von Maßnahmen zur grenzüberschreitend ausgerichteten Berufs- und Studienorientierung. Es versteht sich als konkretes Angebot für die Zielgruppe der französischlernenden Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in Rheinland-Pfalz im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und der AHK. Informationen über Förderprogramme für Auslandsaufenthalte, Auslandspraktika u.v.a.m. stellt die AHK auf ihrer Plattform „Ecoles – Entreprises“ bereit (<https://www.ee-francoallemmand.com/de/node/1>).

Mit dem Ziel der Stärkung der deutsch-französischen Zusammenarbeit ist die Kooperation mit französischen Partnerinstitutionen um eine weitere Facette erweitert worden. Ganz im Lichte des Aachener Vertrags weist Frau Ministerin Dr. Stefanie Hubig in ihrem französischsprachigen Grußwort zum siebten Deutsch-Französischen Berufsbildungstag der AHK am 24. November 2020 auf die Bedeutung der deutsch-französischen Beziehung hin: «En France, en Allemagne et en Europe – nous partageons partout le même intérêt pour les grands thèmes de notre siècle : la numérisation, l'égalité des chances, les métiers techniques et technologiques, l'éducation à la démocratie. Et la transition climatique nous tient particulièrement à cœur. Ensemble, nous traversons les crises; ensemble, nous pouvons faire face aux défis. En regardant tous les acquis des dernières soixante-quinze ans, je crois que la coopération franco-allemande est une vraie force en Europe.»

Michael Grabis

Jufo und Schüex

■ OSG weiterhin teilnehmerstärkste und erfolgreichste Schule aus Mainz

Mit 21 Wettbewerbsarbeiten präsentierten 15 OSG-Schülerinnen und 15 OSG-Schüler ihre Forschungsprojekte während einer Videokonferenz auf den Regionalwettbewerben 2021 einer strengen Fachjury und einer landesweit sehr starken Konkurrenz.

Wir gratulieren unseren Forscherinnen und Forschern, die sich einmal den 1. Platz und die Zulassung zum Landeswettbewerb sichern konnten, dreimal den 2. Platz und achtmal den 3. Platz erreicht haben sowie viele Sonderpreise für die Arbeiten erhielten. Aber auch allen, die keine Auszeichnung erhalten haben, gratulieren wir zur Fertigstellung und Präsentation ihrer Projekte. Ihr alle habt viel gelernt und trotz Homeschooling durchgehalten und großartig präsentiert.

Wir sind stolz auf euch alle!

Vielen Dank an die Betreuerinnen und Betreuer: Anja Faatz, Matthias Geis, Jörg Schmitt, Peter Thomé, Iona Kuhn (Uni), Justus Henneberg (Uni), Lucas Rüdiger (Uni), Michael Behrens (Uni), Benedict Ohl (Uni).

Anja Faatz



Ergebnisse der Regionalwettbewerbe „Jugend forscht“:

CHEMIE

Nina Böttcher (MSS 12)
Jörg Schmitt

Von der Phlogistontheorie zum Redox-Begriff – ein Beispiel für Wandel in der Wissenschaft

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 2. Preis
1. Preis interdisziplinär

PHYSIK

Ida Fritsch (MSS 12)
Jörg Schmitt

Flugbahn eines Fußballs

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 2. Preis

PHYSIK

Linus Egermann (MSS 12)
Jörg Schmitt

Simulation eines Feuertornados

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 3. Preis
Sonderpreis „Abo Geo“

TECHNIK

Benedict Ohl (Student)
Anja Faatz, Jörg Schmitt

Verfügbares Fingertracking – das Ende der Touch-Tastatur?

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 3. Preis

MATHEMATIK/INFORMATIK

Leo Naderi, Jason Jedretzki (beide MSS 12)
Anja Faatz

Blockchain

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 3. Preis

CHEMIE

Emelie Stefan, Ida Fritsch (beide MSS 12)
Jörg Schmitt

Zwischen geschmacklos und Pyrolyse – Die Maillard-Reaktion

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 3. Preis

GEO- UND RAUMWISSENSCHAFTEN

Charlotte Knüver
Anja Faatz, Markus Schweitzer

Die regionalen Folgen des Klimawandels in Frankreich – Vergleich zweier Regionen

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 3. Preis

BIOLOGIE

Lynn Pompetzki (MSS 12)
Jörg Daum

Werden Korallen durch Sonnenschutzmittel geschädigt?

Regionalwettbewerb Jugend forscht
Sonderpreis „Abo Geo“

ARBEITSWELT

Daria Wernitsch, Sarah Gappenach (beide MSS 10)
Jörg Schmitt

Wassersparendes Rohrsystem

Regionalwettbewerb Jugend forscht
Sonderpreis „Umwelttechnik“

PHYSIK

Till Matthes, Tim Geißler (beide MSS 12)
Jörg Schmitt

Untersuchung von Energiebilanzen bei Raumlüftung im Bezug zu COVID-19-Maßnahmen

Regionalwettbewerb Jugend forscht
Sonderpreis „Thinking Safety“

MATHEMATIK/INFORMATIK

Nick Kaspers (MSS 12)
Anja Faatz

Zahlentheoretische Grundlagen der RSA-Verschlüsselung

Regionalwettbewerb Jugend forscht // Lobende Anerkennung

MATHEMATIK/INFORMATIK

Stefan Behrens (MSS 12)
Jörg Schmitt

Vermessung von Küstenlinien, fraktale Dimension

Regionalwettbewerb Jugend forscht // Lobende Anerkennung

CHEMIE

Lukas Faulstich (MSS 12)
Jörg Schmitt

Tenside und Seifen

Regionalwettbewerb Jugend forscht // Lobende Anerkennung

BIOLOGIE

Mara Becker (MSS 12)
Sonja Amrhein

Trisomie 21: Sprachentwicklungsstörungen im Kindesalter

Regionalwettbewerb Jugend forscht // Lobende Anerkennung

Ergebnisse der Regionalwettbewerbe „Schüler experimentieren“:

TECHNIK

Leonard Halstenberg (7f)

Iona Kuhn, Justus Henneberg

Der Zähneputzroboter

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 2. Preis

TECHNIK

Jakob Haas (5d), Kilian Berg (5a)

Iona Kuhn, Justus Henneberg

Aufräumroboter

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 3. Preis
Sonderpreis der Landrätin

ARBEITSWELT

Stella Wernitsch (8a), Sarah Sabri Vachkova (8a)

Anja Faatz, Lucas Rüdiger

Biomüllbeutel – schlechter als man denkt?

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 3. Preis

MATHEMATIK/INFORMATIK

Daris Mohammadzadeh (6e)

Anja Faatz, Iona Kuhn

Digitale Verkehrszeichen-Erkennung

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 3. Preis

CHEMIE

Annalena Fichter, Katharina Tillack, Anna Kadel (alle 8f)

Anja Faatz

Fluoreszenz in Lebensmitteln

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren
Lobende Anerkennung

MATHEMATIK/INFORMATIK

Victoria Ohl (MSS 10)

Anja Faatz

Das Genie beherrscht das Chaos – Programm zum Durchsuchen ungeordneter Dateien

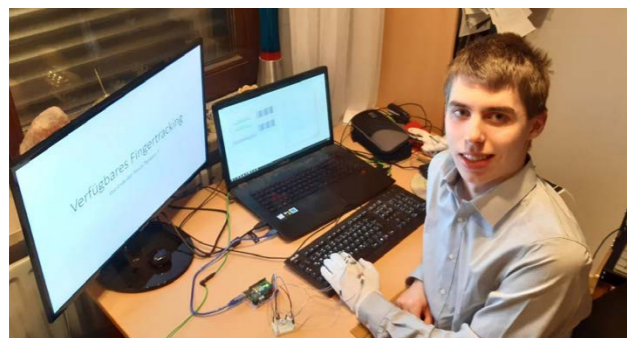
Regionalwettbewerb Schüler experimentieren
Lobende Anerkennung

Auszeichnungen für die Schule

- Preis der Patenfirma Schott AG 2021
- Preis der Stiftung Berdelle-Hilge 2021
- Preis der Patenfirma Schott AG für Anja Faatz und Jörg Schmitt als Betreuer

Regionalwettbewerb Jugend forscht HessenWest 2021

Wir gratulieren Benedict Ohl (Abitur 2020) zum dritten Platz im Fachgebiet Technik bei Jugend forscht. Trotz Abitur und Studienbeginn hat Benedict es sich nicht nehmen lassen, ein neuntes Mal mit einem spannenden Thema zu überraschen: Verfügbares Fingertracking – das Ende der Touch-Tastatur?



Benedict Ohl (ehemaliger Schüler und Student)

Vermutlich kennt jeder, der das schnelle Tippen mit zehn Fingern beherrscht, dieses Problem: Tastaturen auf Touchscreens folgen zwar demselben System wie Computertastaturen, sind aber im Zuge des mangelnden Platzes für schnelles Tippen oder gar die Verwendung von Shortcuts völlig ungeeignet, was beim Verfassen längerer Texte schnell frustrierend ist. Um diese Problematik zu beheben, hat Benedict ein System entwickelt, das die Bewegung einzelner Finger in Echtzeit verfolgt und dem Nutzer somit die Verwendung einer virtuellen Tastatur erlaubt – statt auf dem Touchscreen kann nun beispielsweise auf einer Tischplatte oder den eigenen Oberschenkeln getippt werden. Besagtes System ist in Handschuhe integriert und so kompakt, dass es die normale Verwendung der Hände nicht einschränkt, was weitere Anwendungsfelder wie die Übersetzung von Gebärden- in gesprochene Sprache, intuitivere Navigation durch Benutzeroberflächen oder alternative Ansätze zur Bedienung von Maschinen eröffnet.

Anja Faatz

Bundeswettbewerb Jugend forscht 2021

Wir gratulieren Iona Kuhn und Jannis Keller zum Landes-sieg bei Jugend forscht im Fachbereich Technik und somit zur Teilnahme am Bundeswettbewerb. Sie überzeugten die Jury mit ihrer ausgeklügelten Idee einer „Autonomen Fahrradschaltung – das Fahrrad als attraktiveres Verkehrsmittel“ und konnten sich auf dem Landeswettbewerb mit ihrem Projekt sensationell gegen eine sehr starke Konkurrenz durchsetzen. Sie erhielten zusätzlich zum ersten Preis den Sonderpreis der Ministerin und den Sonderpreis Unternehmertum der Wissensfabrik e.V.

Iona und Jannis haben in ein Fahrrad eine stufenlose Schaltung eingebaut, die nach Sensormessungen entscheidet, ob geschaltet werden soll. Geschaltet wird dann mit einem Motor, der mittels eines Dynamos mit Strom versorgt wird. Die Schaltung wird so programmiert, dass man zudem eine bestmögliche Auslastung beim Fahren hat. So muss man sich keine Gedanken mehr machen, wann es am sinnvollsten wäre zu schalten. Insgesamt haben sie so das Fahrrad attraktiver gemacht, indem sie die Bedienung vereinfacht haben.

Der Bundeswettbewerb ist der Höhepunkt der Wettbewerbsrunde und fand dieses Jahr digital in der Experimenta in Heilbronn stattfindet. An der Veranstaltung nehmen alle Jungforscherinnen und Jungforscher teil, die bei einem der Landeswettbewerbe einen ersten Preis gewonnen haben. Beim Finale von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb messen sich die Besten des Bundes in den sieben Jugend forscht Fachgebieten.

Anja Faatz

Bundeswettbewerb aus Forschersicht

Vom 26. bis 30. Mai 2021 fand der 56. Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ statt. Offiziell war der Veranstaltungsort die Experimenta in Heilbronn, aber natürlich fand der Wettbewerb in diesem Jahr ausschließlich online statt.

Wir durften Rheinland-Pfalz in der Sparte Technik mit unserem Projekt „Autonome Fahrradschaltung – das sichere Fahrrad Upgrade“ vertreten. Der Wettbewerb startete am Mittwoch, dem 26. Mai, mit einer offiziellen Begrüßung und dann ging es auch schon mit den Jury-Gesprächen los. Dabei muss sich jedes Projekt zweimal den prüfenden Fragen einer Fachjury stellen. Am Freitag gab es einiges an Rahmenprogramm für uns Teilnehmer, sodass wir uns auch kennenlernen und unsere Projekte gegenseitig vorstellen konnten. Am Samstag folgten dann weitere offizielle Programmpunkte wie die Präsentation der Projekte an die Öffentlichkeit und abends schon ein Highlight: die Sonderpreisverleihung. Mit der Siegerehrung am Sonntagvormittag neigte sich der Bundeswettbewerb dem Ende zu, leider ohne eine weitere Platzierung für uns.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Online-Wettbewerb und es hat wie immer Spaß gemacht.

Jannis Keller (MSS 11) und Iona Kuhn (Abitur 2020)



Iona und Jannis mit dem autonom schaltenden Fahrrad und mit ihren Urkunden

Wettbewerbe

Leben mit Chemie

Preisträger 2021

„Ice Pack? Cool!“ So lautete das Motto des diesjährigen Landeswettbewerbs „Leben mit Chemie“. Insgesamt 28 Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe und der Sekundarstufe I untersuchten Ice Packs mit unterschiedlichsten Experimenten mit Hilfe von Haushaltsmaterialien.



Herr Dr. Fritzingler und Herr Walter mit allen Teilnehmenden am Wettbewerb

Wir freuen uns, dass acht unserer Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr eine Ehrenurkunde mit Preis beim Wettbewerb Leben mit Chemie erzielen konnten. Wir gratulieren allen Preisträgern und Preisträgerinnen sehr herzlich! Die Experimente führten auch dieses Jahr wieder zu spannenden Erkenntnissen und kreativen Arbeiten.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei der nächsten Wettbewerbsrunde an die beteiligten Schülerinnen und Schüler!

Johannes Walter

Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Preisregen im Lockdown

Trotz aller Widrigkeiten haben im Lauf des Schuljahres wieder einige Klassen am Bundeswettbewerb Fremdsprachen Solo und Team teilgenommen. Die Beiträge erstellten die Schülerinnen aufgrund des Lockdowns in großen Teilen zu Hause und in Videokonferenzen, weshalb sich eure Französischlehrkräfte umso mehr über eure Erfolge freuen und euch ganz herzlich beglückwünschen!

Fachschaft Französisch

Bericht der 6a

In der 6a von Frau Kallmann sind wir mit zwei Teams an den Start gegangen: Das erste Team mit Laura Franchi, Claire Tullius, Isabelle Elgas und Rahel Daun hat den Beitrag „Une visite étrange – une amitié jusqu’à mars“ eingereicht und das zweite Team um Juliane Adick, Joséphine Baab, Mira Kohlenberger, Selma Heine, Annabelle Trinh und Emma Kohl hat mit dem Beitrag „Un pas difficile vers l’amitié“ den 3. Landespreis gewonnen.

Klasse 6a

Bericht der 7a

Wir im 7a-Team haben mit unserer Lehrerin Frau Scholdei das Video „Les présidents en conférence“ im Homeschooling gedreht. Unser Team um Maya Chatillon, Sophia Henke, Helena Kudlich, Maja Nußbaumer, Coco Opalka, Lisa Picciano und Chiara Roll hat im Rahmen einer ironischen Videokonferenz der G7-Staatschefs das Thema Frauenrechte in den Blick genommen und damit den 1. Landespreis gewonnen.

Klasse 7a



Das Team der 7a

Bericht der 7e

Mit Frau Meyers Unterstützung in der 7e haben wir, das sind Anya Zhu, Charlotte Baab, Dana Schneider, Josephine Giloth, Kalina Biyukova und Vivien Imblan, ebenfalls erfolgreich am BWFS teilgenommen. Unsere Szenen waren dazu da, auch die lustigen Seiten von Corona aufzuzeigen. Mit unserem Beitrag „Les fails de corona“ haben wir den 2. Landespreis gewonnen. Wir hatten sehr viel Spaß, merci beaucoup!

Klasse 7e



Das Team der 7e

Bericht der 8a und 8e

Lotte Gretzler aus der 8e von Frau Neumann hat mit ihren beiden Beiträgen zu „Gutes Klima, schlechtes Klima“ und zu einer mehrtägigen Radtour im Loiretal in der Kategorie Solo ebenfalls den 1. Landespreis gewonnen.

In der 8a haben dieses Jahr drei Teams unter Frau Zink am Bundeswettbewerb Fremdsprachen teilgenommen. Die Erarbeitung unserer Videos hat allen sehr viel Spaß gemacht, vor allem das Filmen war sehr witzig, da wir alle nicht die besten Schauspieler waren und demnach für eine Szene ca. zwanzig Versuche brauchten – wir haben super viel gelacht. Vor dem Dreh brauchten wir natürlich eine Idee und ein Drehbuch. Das hat im Endeffekt die meiste Zeit in Anspruch genommen, und das haben wir vorab ziemlich unterschätzt, sodass wir etwas unter Zeitdruck gerieten. Der Dreh selbst ging im Vergleich zum Rest relativ schnell und wir haben uns, obwohl wir alle schon fast vier Jahre in die gleiche Klasse gehen, noch einmal viel besser kennengelernt, da wir zusätzlich viel Zeit zusammen verbracht haben.

Rosa Heine, Havin Demir und Lilia Gahr haben das dreisprachige Projekt „Les plats qu’on aime“ eingereicht. Eva Kittner, Julie Dufeu, Lilly Thamerus und Lena Feth haben das zweisprachige Projekt „Christmas in different countries“ eingeschickt und den 3. Landespreis gewonnen. Und Aloisa Uebe, Marisol Espinoza Arroyo, Luise Braun, Nadja Kohlenberger und Daphné Reilly haben mit „The making of“ den 1. Landespreis gewonnen.

Das war ein tolles Erlebnis für uns alle und wir können euch nur ermuntern, an diesem Wettbewerb teilzunehmen, egal ob als Gruppe oder alleine – es lohnt sich auf jeden Fall!

Klassen 8a und 8e

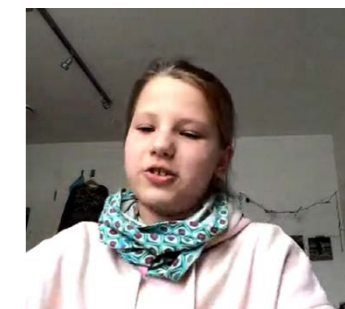


Preisträgerinnen des Bundeswettbewerb Fremdsprachen der 6a, 8a und 8e

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Am 14. Januar 2021 fand der diesjährige Vorlesewettbewerb des OSG zum ersten Mal digital statt. Die sechs Klassensiegerinnen und -sieger Maite Espinoza Arroyo (6a), Clara Grebe (6b), Lucas Barreiros Teufel (6c), Marieke Jacob (6d), Fiona Hoch (6e) und Deniz Gündogdu (6f) stellten ihre ausgewählten Romane vor und entführten durch die mitreißende Leseweise in die ausgedachten Welten der Bücher.

Die Jury (bestehend aus Frau Klüver und Frau Grabis) hatte es aufgrund der vielen gelungenen Beiträge nicht leicht, den Schulsieger zu finden. Gewonnen hat Clara Grebe aus der Klasse 6b mit dem Roman „Caspar und der Meister des Vergessens“ von Stefanie Taschinski. Clara hat das OSG auch beim Wettbewerb der Mainzer Schulen gut vertreten, aber sie konnte sich nicht gegen Johann Blechert vom Willigis-Gymnasium durchsetzen. Nächstes Jahr sitzt Clara in der Jury, um mit zu beurteilen, wer aus den 6. Klassen unsere Schule am besten vorlesen kann.



Schulsiegerin Clara Grebe 6b

Wir freuen uns darauf, den Vorlesewettbewerb im nächsten Schuljahr hoffentlich wieder in der gewohnten Weise vor Publikum, mit kleinen Leckereien und Musikbeiträgen durchführen zu können.

Marion Grabis und Maike Klüver

Beeindruckende Erfolge bei Jugend musiziert

Landes- und Bundeswettbewerb 2021

Wie in den vergangenen Jahren sind wir auch dieses Mal wieder beeindruckt, wie viele herausragende Platzierungen unsere Schülerinnen und Schüler beim Wettbewerb Jugend musiziert belegt haben. Eine besondere Freude sind drei Platzierungen auf der Bundesebene.

Das OSG wünscht allen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten weiterhin viel Freude beim Musizieren und gratuliert herzlich zu den tollen Leistungen.

Die Fachschaft Musik

Preisträger Jugend musiziert Landeswettbewerb 2021:

Altersgruppe III (Solowertung)

Emilia Shipman (Querflöte, 8b)

1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

Hanna Dietrich (Querflöte, 7b)

2. Preis

Bela Plicht (Posaune, 8b)

1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

Josephine Giloth (Posaune, 7e)

2. Preis

Altersgruppe III (Duo: Klavier und ein Streichinstrument)

Anni Jiao (Klavier, 6f)

1. Preis

Anna Zhao (Klavier, 6e)

2. Preis

Cecilia Settanni (Violoncello, 9e)

2. Preis

Altersgruppe III (Klavier vierhändig)

Paul Konopka (Klavier, 9f)

2. Preis

Altersgruppe IV (Solowertung)

Viola Weiskopf (Oboe, MSS 11)

1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

Klara Schmidt (Klarinette, MSS 10)

1. Preis

Ben de Boni (Posaune, MSS 10)

1. Preis

Carla Maack (Querflöte, 9e)

3. Preis

Altersgruppe IV (Duo: Klavier und ein Streichinstrument)

Gregor Salaru (Violine, 9e)

1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

Altersgruppe V (Solowertung)

Raphael Mayer (Saxophon, MSS 11)

1. Preis

Alyssa Ben Slama (Posaune, MSS 11)

1. Preis

Preisträger Jugend musiziert Bundeswettbewerb 2021:

Altersgruppe III (Solowertung)

Bela Plicht (Posaune, 8b)

2. Preis

Emilia Shipman (Querflöte, 8b)

3. Preis

Altersgruppe IV (Solowertung)

Viola Weiskopf (Oboe, MSS 11)

2. Preis



v.l.n.r.: Bela Plicht (8b), Viola Weiskopf (MSS 11) und Emilia Shipman (8b)



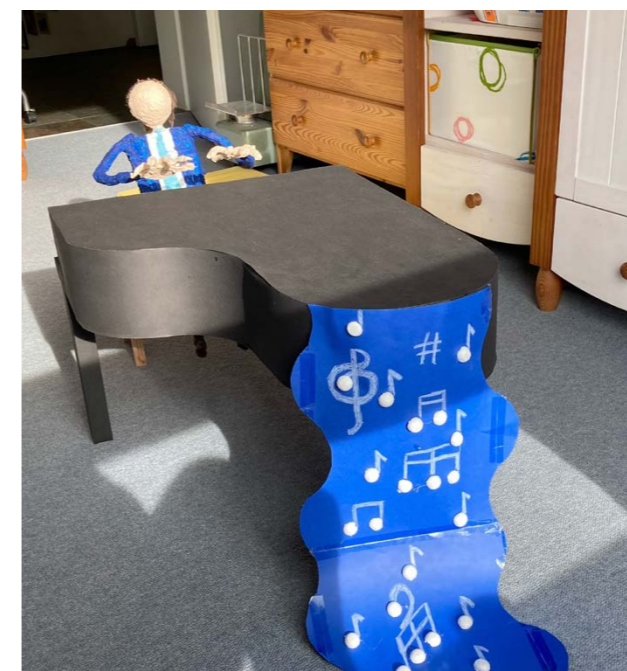
Jugend musiziert 2021 – online und digital

Normalerweise findet Jugend musiziert als Präsenzwettbewerb statt. Man übt, probt und spielt einer Jury vor, aber dieses Mal gab es einige Unterschiede. Beispielsweise fand der Instrumentalunterricht nur online statt. Außerdem war das Proben mit der Klavierbegleitung deutlich erschwert. Teilweise musste man in ein anderes Bundesland fahren, um legal miteinander zu proben. Jedoch hatte es auch seine Vorteile, denn man hatte für das Aufnehmen der finalen Version des Wertungsprogramms mehrere Versuche. Allerdings nahm dies natürlich das aufregende Gefühl des Auftretens.

Besonders vermisst haben wir die vielen Vorbereitungskonzerte, das Kennenlernen und Kontakte zu anderen Musikerinnen und Musikern. Es gab keine Workshops, keine Preisträgerkonzerte und dadurch auch nicht die Möglichkeiten mitzubekommen, was andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorgeführt haben. Beim Wettbewerb auf Landesebene wurde die Wertung der Jury per Zoom-Konferenzen verkündet. Da haben wir ja mittlerweile alle viel Erfahrung gesammelt. Auf Bundesebene mussten wir jedoch fast fünf volle Wochen warten, bis uns das Ergebnis mitgeteilt wurde. Die Organisatoren planten auf dem offiziellen YouTube Kanal JuMuTV einen Livestream, wo zum einen die Ergebnisse verkündet wurden und des Weiteren ein vielfältiges Programm mit digitalen Workshops, Interviews und Musikergymnastik ausgestrahlt wurde.

Alles in allem war es trotzdem eine schöne Erfahrung, und wir werden weiterhin fleißig üben, um auch bei zukünftigen Wettbewerben gute Ergebnisse zu erzielen.

Bela Plicht und Emilia Shipman (beide 8b)



Notensculptur – Fotoausschnitt von Hannes Hausherr (8e)

Installation im harten Lockdown

Bei dem Schülerwettbewerb des Gutenberg-Museums der Stadt Mainz gewann eine Gruppenarbeit der 8e, unter der Leitung von Frau Erbe, den dritten Preis.

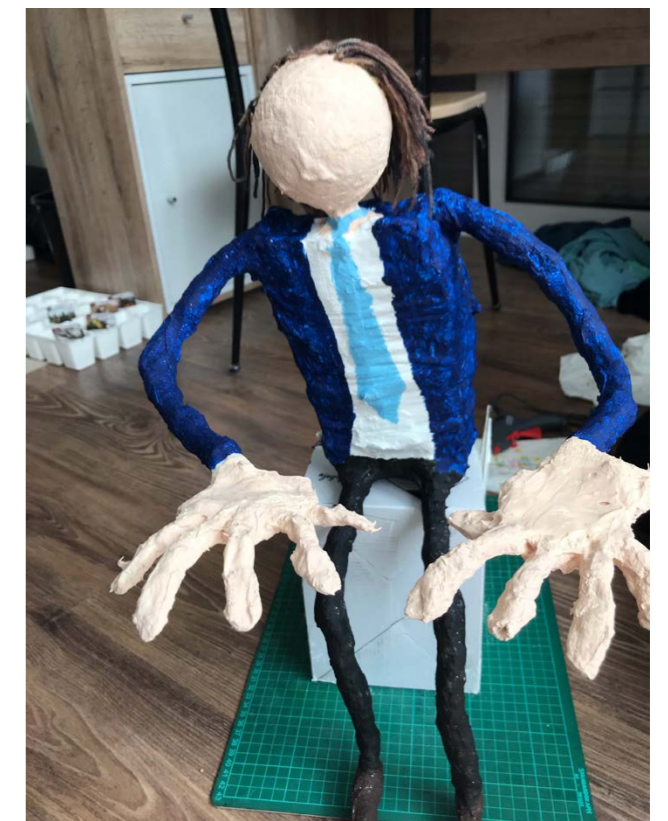
Während des harten Lockdowns kreierte Leander Brenk einen Pianisten, welcher an Hannes Hausherr's Flügel ein Musikstück spielt, durch einen Wasserfall von Kristof Kulber visualisiert.

Die prämierten Arbeiten zum Thema „Notensculptur“ sind bis Mitte Oktober im Druckladen sowie im Instagram-Facebook-Kanal des Gutenberg-Museums zu sehen.

Susanne Erbe



Pianist an Flügel – Foto Hannes Hausherr (8e)



Pianist – Foto von Leander Brenk (8e)

Musik und Kultur am OSG

■ Unterstufenchor auch im Lockdown aktiv – große Resonanz auf „Mainz 05-Hymne“

„Null Fünf, Null Fünf, Mainz Null Fünf! Für immer Rot und Weiß und Gold in unsrer Stadt am Rhein...“

So lauten die ersten beiden Verse der mittlerweile über das OSG hinaus bekannten „Mainz 05-Hymne“. Als Fan des FSV Mainz 05 kam Herr Walter während des Lockdowns auf die Idee, dem abstiegsbedrohten Verein als Motivationsschub für die anstehenden harten Wochen eine Hymne zu schreiben und mit dem Unterstufenchor ein Homeschooling-Projekt zu starten, um den Verein in dieser schwierigen Zeit ein wenig zu unterstützen.

Über das OSG-Portal konnten Text und Musik abgerufen werden und die Schüler/-innen brachten sich den Song zu Hause mit Hilfe eines hierfür produzierten Playbacks selbst bei. Kreativ waren sie auch bei der Gestaltung ihrer Videos: Um Stadion-Flair in die heimischen Wohnungen zu bringen, wurden Outfits und Deko entsprechend abgestimmt: So kamen u.a. rot-weiße Fahnen, Schals und Trikots zum Einsatz. Anschließend nahmen die Schüler/-innen ihre jeweils eigene Fassung auf Video auf und Herr Walter fügte alle eingereichten Aufnahmen zu einem Chorvideo zusammen, das dann auf der OSG-Homepage und auf dem OSG-YouTube-Kanal vorgestellt wurde.



Das Chorvideo auf der Homepage und dem OSG-YouTube-Kanal

Das Video begeisterte die Schüler- und Elternschaft sowie das Kollegium sofort und wurde schnell auch außerhalb der Schule wahrgenommen. Mara Pfeiffer, in Mainz und im Umfeld von Mainz 05 auch als „Wortpiratin“ bekannt, twitterte den Link zum Video am 18. Februar mit den Worten: „Ich habe einen ernsthaften Zuckerschokk. Das ist das Ergebnis des Pandemieprojekts des Unterstufenchors am Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim.“ Ebenfalls gemeldet hatten sich „Die Hinterhofsänger“, drei junge Menschen aus Mainz, die einen in der Fanszene sehr beliebten 05er-Fanpodcast betreiben und das Video in eine ihrer „Shownotes“ sowie in einen Podcast eingebaut haben, wodurch der Unterstufenchor Teil ihrer Sendungen wurde. Nachdem das Projekt auch in der Allgemeinen Zeitung unter der Rubrik „Mainzer Mix“ vorgestellt wurde, stieß das YouTube-Video in kurzer Zeit auf noch größeren Zuspruch.

Natürlich war auch der FSV Mainz 05 sehr angetan von dem Song und veröffentlichte das Video über seinen clubeigenen Twitter-Account. Um die Reichweite weiter zu erhöhen, sendete Stadionsprecher und Radiomoderator Andreas Bockius die Hymne am Tag des Spiels Mainz gegen Schalke 04 mehrfach sogar über „Antenne Mainz“. Am Freitag, dem 19. März 2021, überbrachte schließlich Niko Bungert dem Unterstufenchor ein kleines Dankeschön: Alle Teilnehmer/-innen des Projekts erhielten eine Mainz 05-Tasche mit verschiedenen Fanartikeln. Der mit der Geschenkübergabe betraute ehemalige 05-Profi-Spieler hatte außerdem eine Videogrußbotschaft des aktuellen Stammtorwarts Robin Zentner dabei, worüber sich alle sehr gefreut haben.

Mittlerweile hat das Video schon über 2.900 Klicks erreicht und Mainz 05 den Klassenerhalt geschafft. In einem rundum gelungenen Projekt hat die Hymne somit ihren Zweck voll erfüllt und die anfänglichen Erwartungen weit übertroffen.

Vielleicht schafft sie es ja irgendwann sogar noch als Fangsang ins Stadion: „Null Fünf, Null Fünf, Mainz Null Fünf! You'll never walk alone – für immer Mainz Null Fünf!“

Fachschaft Musik



Niko Bungert zusammen mit dem Unterstufenchor

■ Vorhang auf für #DigitalerKULTURbeutel2021!

Auch in diesem Schuljahr konnte sich das Wahlpflichtfach Kultur Corona-bedingt nicht wie üblich im Rahmen des KULTURbeutels live präsentieren, daher erscheint dieser wie im letzten Jahr digital auf der Homepage. Im Wahlpflichtfach Kultur der Jahrgangsstufe 8 haben die Schülerinnen und Schüler dieses Schuljahr das Thema Zeitreise gewählt.



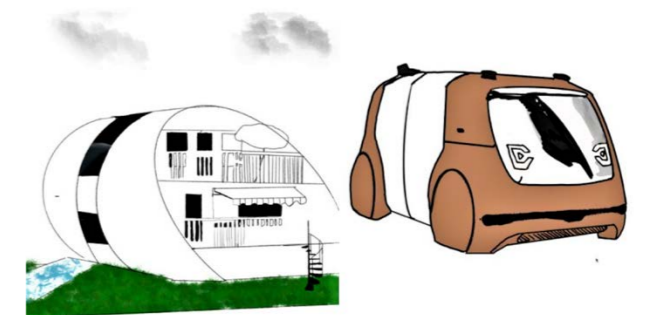
Plakatentwurf

Nachdem zunächst zu berühmten Persönlichkeiten der Geschichte aus Kultur, Politik und Wissenschaft Präsentationen entstanden, wurden diese auf Zeitreise geschickt und in unterschiedlichen Epochen gezeichnet und Szenen dazu entwickelt.



Zeitreise berühmter Persönlichkeiten

Zudem wurden Zeitmaschinen entworfen, alte und moderne Schriften entwickelt, Videosequenzen zum Fernsehen der Zukunft gedreht, Hörgeschichten geschrieben und aufgenommen, Kurzdarstellungen zur Architektur der Zukunft erarbeitet und vorgetragen und eigene zukunftsweisende Architekturmodelle gebaut.



Modellbau Architektur der Zukunft und Zukunftsauto

Noemi Sänger (8b) gibt uns im Folgenden einen kleinen Einblick in das Projekt Zeitreise.

Bettina Hahn



Zukunftsfernsehen RoboNews

Dann werden wir mal schauen!

Zum Start in das neue Halbjahr 2021 beschäftigten wir – die Wahlpflichtgruppe Kultur der Jahrgangsstufe 8 – uns mit dem Thema „Fernsehen in der Zukunft“. Gemeinsam mit dem Mainzer Künstler Erik Schmelz gingen wir der Frage nach, wie Fernsehen in 100 Jahren aussehen könnte. Aufgeteilt in sieben Vierergruppen sollten wir uns für eines der folgenden Themen entscheiden: Nachrichten, Werbung, Unterhaltung, Spiel-/Talkshows und einen Videoclip zu dem jeweiligen Thema planen, filmen und schneiden. Unsere Gruppe hat sich für das Thema Nachrichten entschieden.

Wir arbeiteten aufgrund der Kontaktbeschränkungen von zu Hause aus und per Videokonferenzen an unseren „RoboNews“. Trotz des Online-Unterrichts waren wir alle sehr motiviert, allerdings ist es uns schwergefallen, einen Anfang zu finden. Nachdem die anfänglichen Hürden überwunden waren, sprühten wir alle vor Ideen. Die besten Endprodukte sind durch Teamwork entstanden. Jeder hatte tolle Ideen zu einem Thema und alle Ideen zusammen haben sehr coole Clips entstehen lassen. Die Herausforderung bestand jedoch darin, die vielen Ideen umzusetzen. Leider hat nicht immer alles so geklappt, wie wir es uns vorgestellt hatten. Entweder lag es an der Technik, den Kostümen und Kulissen oder an der eigenen Unzufriedenheit.

Aber im Endeffekt sind vollständige und sehr einfallsreiche unterschiedliche Projekte entstanden. Das wäre nicht ohne die Hilfe unserer Lehrerinnen Frau Salomon und Frau Quint sowie Herrn Schmelz, auf die wir uns immer verlassen konnten, möglich gewesen. Sie standen uns mit Rat und Ideen zur Seite. Vielen Dank, es hat sehr viel Spaß gemacht!

Noemi Sänger (8b)



Filmstil Selbstinszenierung in New York



Stop-Motion-Filme über Geschichten in New York

I want to be a part of it/New York, New York

Die Jugendlichen des Jahrgangs 9 arbeiteten zum Thema New York. Zunächst wurde ausführlich recherchiert: Welche Figuren tauchen im öffentlichen Leben in New York auf, welche Berufsbilder sind typisch, welche Geräusche? Nach was riecht die Stadt? Welche Sehenswürdigkeiten und Stadtteile lassen sich finden? Wie sieht die Kunst-, Kultur-, Theater-, und Musikszene New Yorks aus? Aus den Recherchen wurden typische Situationen in der Stadt entwickelt, die anschließend in Geschichten und Stop-Motion-Filme umgesetzt wurden. Zudem inszenierten sich die Schülerinnen und Schüler selbst als typische Figur in New York, schrieben aus deren Perspektive Monologe, montierten sich selbst in Form von Collagen an verschiedenen Orten in der Stadt und setzten Monolog und Collage anschließend zu Hörbildern zusammen.

Teile der entstandenen Projektprodukte sind auf der Homepage des OSG zu sehen:

<http://osg-mainz.de/digitalerkulturbeutel2021.html>

Bettina Hahn



Surreale Sehenswürdigkeiten

#DigitaleWerkschau2021

Das digitale Theaterformat der DS-Kurse im Jahrgang 11 geht in die zweite Runde

Auch in diesem Schuljahr mussten die DS-Kurse des 11. Jahrgangs mit ihren Theaterproduktionen in den digitalen Raum wechseln und präsentieren sich in ganz unterschiedlicher Form dem Publikum. Während die eine Gruppe sich mit den Themen „Der letzte Tag“ und „Grenzgänger“ auseinandersetzte, forschte die nächste Gruppe zu „Vorurteilen und Schubladendenken“. Die dritte Gruppe wiederum arbeitete zum Thema „Rassismus/Antisemitismus“.

Die folgenden Berichte geben Einblick in den Probenprozess und die Schwerpunkte der jeweiligen Produktion.

Bettina Hahn



Der letzte Tag (MSS 11ds1)

„Der letzte Tag“

Ja, die unten schauen ehrfürchtig hinauf, in dieser „Kirche des Vergnügens“, wie Thomas Mann seinen Felix Krull sagen lässt. Es wird Zeit. Zeit für Sie und euch, endlich einmal wieder Kunst zu erleben. Das Theater ist geschlossen, das Kino steht still und auch sonst ist die Kultur in den letzten Monaten verkümmert; so der Schein. Doch der elfte Jahrgang hat alles in Bewegung gesetzt, um Ihnen und euch ein Lichtlein der Kunst und des Intellekts zu sein in einer Zeit der Primitivität und geistigen Verwahrlosung.



Der letzte Tag (MSS 11ds1)

Am Anfang war das Wort. Oder besser, die Worte. „Geschlechterrollen“, „Homosexualität“, „der letzte Tag“, „der Tod“. Diese Zusammenstellung scheint zunächst völlig wahllos. Doch in dieser Heterogenität lag die Herausforderung. Es entwickel-

te sich der Versuch einer Zusammenführung. Der Versuch, den vier Themen einen gemeinsamen Geist einzuhauchen, sie zu beleben und in ihnen das Einende zu finden. Über Hugo von Hofmannsthals Stück „Jedermann“ und tänzerische Elemente entstand schließlich der Topos der Grenze. Die Kongruenz von Topos und Form stets wachsam im Blick, gewann das Medium des Films zunehmend an Bedeutung. Der Film als alte und neue Methode, der die Welt bannt, sie verrückt und greifbar macht. Montagen von wenigen Minuten, assoziativ zusammengefügt und collagiert gereiht, eröffnen das Bild einer Zeit.

Sarah Ezzahiri und Luca Lautenschläger (MSS 11)



Der letzte Tag (MSS 11ds1)

Stoppt das Schubladendenken!

Seit Anfang des Jahres arbeiten wir unter der Leitung von Frau Hahn mit viel Fleiß daran, unsere eigene Produktion im Jahrgang 11 auf die Beine zu stellen. Aufgrund der aktuell noch geltenden Einschränkungen wird diese – so wie auch die des jetzigen Abitur-Jahrgangs – nicht wie gewohnt im Unterhaus, sondern digital zu sehen sein.



Schubladendenken (MSS 11ds3)



Stop-Motion-Filme zum Schubladendenken (MSS 11ds3)

Der Film – eine Theater-Collage aus Insta-Stories, Zoom-Konferenzen, Interviews und Legetrickfilmen mit Stop-Motion – beschäftigt sich mit dem Thema „Vorurteile“ und kritisiert dessen zu starken Einfluss in der heutigen Gesellschaft. Mit dieser Inszenierung möchten wir die Message verbreiten, dass man Personen nicht nach ihrem Aussehen, ihrer Herkunft oder anderen Aspekten in eine dafür passende Schublade stecken darf, sondern sie als jene Menschen ansehen soll, die sie wirklich sind. In den DS-Stunden, die bedauerlicherweise nur online stattfinden, wurden aus Brainstorming und eigenen Meinungen zum Thema verschiedenartige Sequenzen entworfen und geplant. Ein Beispiel hierfür sind die Gruppenszenen, die sich jede auf ihre eigene Art und Weise mit einem bestimmten Vorurteil beschäftigen und im Anschluss kritisieren.

Irina Cervis (MSS 11)



Vorurteile (MSS 11ds3)

Auf den Spuren des Nationalsozialismus in Mainz

Die Zeit des Nationalsozialismus behandeln wir alle im Geschichtsunterricht – doch das Geschehene ist für uns so unvorstellbar, dass wir manchmal vergessen, dass es noch gar nicht so lange her ist. Unsere eigene Stadt bringen wir damit erst recht nicht in Verbindung. Doch was geschah alles in unserer Umgebung? Welche Geschichte haben die Gebäude und Orte bei uns in der Nähe? Zusammen mit dem „Haus des Erinnerns“ erarbeiteten wir eine Inszenierung passend zu dem Thema – die Judenverfolgung in unserer Stadt Mainz.



Actionbound Kritische Stimmen mundtot machen



Actionbound Station: Dalberger Hof

Im Rahmen unseres Projekts sind wir den „Pfad der Erinnerung“ abgelaufen, eine vorgegebene Route, bestehend aus zwölf Stationen, wovon jede ein Teil der Geschichte des Nationalsozialismus in Mainz ist. Wir wollten die Überreste der Geschichte der NS-Zeit in Mainz zeigen. Hierzu überlegten wir uns ein Inszenierungskonzept auf Grundlage des „Pfad der Erinnerung“, dessen Stationen wir selbst kreativ – mit Texten, Videos und Tonaufnahmen – gestalteten. Wir begannen mit der Recherche und individuellen Auseinandersetzung mit den einzelnen Orten, sahen uns Zeitzeugeninterviews an, lasen Briefe, Gedichte und Texte von Verfolgten, sammelten Informationen und besuchten mehrere Workshops des „Haus des Erinnerns“. Dieses lieferte uns für unsere Inszenierungsarbeit den nötigen historischen Kontext, um uns geschichtlich korrekt zu orientieren.

Unser Ziel ist es, über die Gräueltaten der Nationalsozialisten in Mainz zu berichten und darüber aufzuklären, welche grausamer Diskriminierung, welchem Hass und welcher Ausgrenzung Juden hier ausgesetzt waren. Die Auseinandersetzung und kreative Arbeit mit diesem Thema fiel uns dabei aber auch nicht immer leicht. Da wir in keiner Weise das erlebte Leid der Juden und Jüdinnen nachvollziehen können, war es oft schwierig zu versuchen sich vorzustellen, was ihnen durch den Kopf gegangen sein könnte. Daher arbeiteten wir mit vielen Originalzitataten und tauschten uns im Kurs viel untereinander aus. Wir hoffen, dass wir mit unserem Projekt jedem, der die Route abgeht und sich mit den von uns gestalteten Stationen beschäftigt, aufzeigen können, dass die NS-Zeit nicht nur etwas Abstraktes, weit Zurückliegendes ist. Denn aktuelle politische Entwicklungen zeigen: Antisemitismus bleibt ein aktuelles Thema in Deutschland und auf der Welt.

Maria Scherer und Victoria Müller (11MSS)

Hinweis der Redaktion

Die digitalen Theatercollagen „Der letzte Tag“ und „Schubladendenken“ sind auf der Homepage des OSG unter folgendem Link zu sehen:

<http://osg-mainz.de/digitalewerkschau2021.html>

Der Actionbound – eine theatrale, interaktive Stadtrallye – zum Thema „Antisemitismus in Mainz“ wird erst nach den Sommerferien eröffnet. Informationen hierzu folgen ebenfalls über die Homepage.



Actionbound Station: Mainzer Gestapo Außenstelle

Jugendbuchautor Christian Linker

Lesung für die Deutsch-LKs MSS 10

Am 24. November 2020 nahmen die Deutsch-Leistungskurse 10 von Frau Franta und Herrn Dr. Fritzinger an einer von Frau Kirschenmann organisierten Lesung des deutschen Jugendbuchautors Christian Linker am OSG teil.

Der Autor las zunächst zentrale Passagen aus seinem neuesten Werk, dem Thriller „Influence. Fehler im System“ vor, der von einem weltweiten Zusammenbruch des Internets, dessen Ursachen, Folgen und Chancen handelt. In der anschließenden Frage- und Diskussionsrunde hatten wir Schülerinnen und Schüler sowohl die Möglichkeit, den Inhalt des Romans und die persönliche Bedeutung zu erörtern, als auch Fragen an den Autor zu seinem Beruf und seiner schriftstellerischen Tätigkeit zu stellen. Diese Chance wurde reichlich genutzt: Wir sprachen über seinen Werdegang von der ersten Veröffentlichung bis hin zu der Zeit, in der er das Bücherschreiben zu seinem Beruf machen konnte. Christian Linker berichtete uns auch über seinen Alltag, der, im Gegensatz zum typischen „Künstlerklischee“, überraschend routiniert ist, aber durch die ständige Betreuung seiner Kinder im Homeschooling bedeutend durcheinandergelassen ist. Ebenso unterhielten wir uns mit dem studierten Theologen über den Einfluss der Religion auf seine Romane und darüber, ob seine Werke bestimmte Moralen haben.

Die von vielen von uns wahrscheinlich am heißesten erwartete Antwort lieferte Christian Linker auf die Frage, ob er rhetorische Mittel bewusst oder intuitiv anwendet. Tatsächlich stellte sich heraus, dass er eher intuitiv schreibt und Stilmittel erst im Nachhinein selbst oder durch Analysen von Lesern wahrnimmt. Schriftsteller gingen aber insgesamt sehr individuell vor und würden ihren Schreibprozess ganz unterschiedlich gestalten, sagte er weiter. Über die kreative Interpretation und Analyse seiner Romane, zum Beispiel an Schulen, zeigte er sich überaus erfreut.

Für uns Schülerinnen und Schüler, die wir uns vorab mit dem Roman kritisch auseinandergesetzt haben, war es eine gänzlich neue und wertvolle Erfahrung, dem Autor dieses Romans höchstpersönlich zuzuhören und mit ihm sprechen zu können. Obwohl der vorgestellte Roman einige von uns nicht ansprach, war es für die beiden Kurse sehr bereichernd, einen Einblick in die Schriftstellerei, den Berufsalltag eines Künstlers und die Verlagsarbeit erhalten zu haben.

Vielen Dank an Frau Kirschenmann, die uns diese Erfahrung möglich gemacht hat!

Alexander Brzezick (MSS 10)

OSG interdisziplinär

■ Globale Tage im Jahrgang 10:
Was ist los in der Welt?



Workshops, internationale Gäste, neue Erfahrungen, Denkanstöße

„Kann man denn nichts richtig machen?“ war die verzweigte Frage der Akteurinnen und Akteure, nachdem Frau Senger, Frau Eichelsbacher, Herr Badzura und Herr Schimmel in einem gelungenen Sketch von einer Falle des „politisch Unkorrekten“ in die nächste gestolpert waren und schließlich feststellten: Einfach ist es nicht, sich globaler Gerechtigkeit bewusst zu sein, aber einen Versuch ist es auf jeden Fall wert!

Getreu diesem Motto starteten sodann am 21.06.2021 die „Globalen Tage“ der Jahrgangsstufe 10, die in diesem Jahr zum zweiten Mal (nach 2019) stattfinden. Während wir dies schreiben, läuft die erste Woche dieses dreiwöchigen Projekts und erlaubt es uns, einen ersten Bericht abzugeben. Über einen Zeitraum von drei Wochen und eingeflochten in den regulären Stundenplan haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich mit Fragen des globalen Lernens zu beschäftigen. Themen sind dabei z.B. globale Gerechtigkeit, Rassismus, Klimawandel, Partnerland Ruanda, Kolonialismus, Welthandel und fairer Handel, Flucht und Migration, Raubkunst, aber auch Literatur (z.B. „Barefoot in Germany“ von Tete Loeper) oder Film („The Hate U Give“). Dazu finden insgesamt mehr als 30 Workshops statt, bei denen externe Expertinnen und Experten in die Schule kommen, um ihre Themen zu präsentieren und mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen. Aber auch Kolleginnen und Kollegen des OSG haben oder werden Themen des globalen Lernens in ihrem Fachunterricht aufgreifen.



Schulband „Messed Up Interlude“

In der Auftaktveranstaltung, die durch den gefeierten Auftritt der Schulband „Messed Up Interlude“ bereichert wurde, konnten wir bereits einige Gäste begrüßen.



Kizito Odhiambo von „Gemeinsam für Afrika“

So z.B. Kizito Odhiambo von „Gemeinsam für Afrika“, Fernando Andia von der „Toupi Group“ sowie Aline Florie Okongo und Julian Schroeder vom Weltladen Mainz. Hier war auch die gesamte Jahrgangsstufe 10 gefragt, ihre ersten Gedanken zum Thema „Globales Lernen“ interaktiv zu teilen. Es wird spannend sein, dies in der Abschlussveranstaltung am 9. Juli aufzugreifen und Anlass zur weiteren Diskussion zu bieten.

Was bedeutet Globale Entwicklung für dich?



Wortwolke der Globalen Tage 2021 (erstellt mit Mentimeter)
Schüler(innen)gedanken zum Thema globale Entwicklung



Schüler(innen) der MSS 10 mit Herrn Badzura, Frau Senger und Referenten bei der Auftaktveranstaltung in der Mensa

Wichtig ist uns auch der Austausch mit unserer Partnerschule, der Groupe Scolaire Mburabuturo, in Kigali/Ruanda. Nachdem wir in der Auftaktveranstaltung bereits eine Videobotschaft des dortigen Schulleiters Mathias Sindayigaya und einiger Schülerinnen und Schüler erhalten hatten, werden im Laufe der Globalen Tage weitere Live-Videokonferenzen mit Schülerinnen und Schülern beider Schulen stattfinden. Mit Spannung erwarten wir besonders zwei Videokonferenzen zwischen der GS Mburabuturo und dem OSG, die von Tete Loeper, einer ruandisch-deutschen Autorin geleitet werden. Sie hält sich gerade in Ruanda auf und besucht zu diesem Zweck extra unsere Partnerschule. Zwar ist dies technisch auf deutscher wie ruandischer Seite durchaus eine Herausforderung; die Erfahrung, sich über mehr als 6000 Kilometer Distanz aber trotzdem ganz nahe sein zu können, ist dieses Wagnis aber auf jeden Fall wert. Wie wichtig dieser Austausch und das gegenseitige Kennenlernen den Schülerinnen und Schülern ist, zeigt auch das große Interesse an von Herrn Badzura organisierten Tandems, die eine gute Möglichkeit darstellen, über Mail in direkten Austausch mit unseren Partnerschülerinnen und -schülern zu treten.

Astrid Schneider und Anne Zink (für das Team Globale Tage)



Petra Senger und Schulleiter Mathias Sindayigaya per Video

Soziale OSG-Aktivitäten

Aktion Tagwerk 2021

Schwierige Umstände? – Wir sind trotzdem dabei!

Bereits zum zweiten Mal fand Aktion Tagwerk „unter Corona-Bedingungen“ statt. Über 40 unserer Schülerinnen und Schüler ließen sich durch die widrigen Umstände nicht beirren und nahmen an „Aktion Tagwerk – dein Tag für Afrika“ am 15. Juni 2021 teil. Für einen Tag tauschten sie den Klassenraum gegen einen anderen Einsatzort und spendeten ihren Arbeitslohn an Aktion Tagwerk.

Das verdiente Geld fließt zu 50% an Jugend- und Bildungsprojekte in mehreren afrikanischen Ländern und zu 50% direkt an unsere Partnerschule, die Groupe Scolaire Mburabuturo in Kigali/Ruanda. Dort wird das Geld dringend benötigt, um z.B. die Rechnung für in Corona-Zeiten zusätzlich angeschaffte Tische zu bezahlen, die benötigt wurden und werden, um die Abstände im Klassenraum einhalten zu können.

Wie schon im letzten Jahr hatten viele von euch tolle Ideen, wie sie auch außerhalb regulärer Arbeitsverhältnisse Geld verdienen konnten. Passend zur Jahreszeit wurde viel Gartenarbeit verrichtet, einige sangen aber auch auf der Straße oder verkauften selbst gezeichnete Comics.

Da noch nicht alle Gelder abgegeben und Überweisungen getätigt sind, steht der diesjährige Erlös noch nicht fest.

Astrid Schneider (für das Ruanda-Team)



Singen in der Mainzer Innenstadt

Aktion Tagwerk – Dein Tag für Afrika

Großes Engagement beim Spendensammeln in der 7a

Da wir schon beim letzten Mal viel Erfolg beim Spendensammeln hatten, haben wir uns auch in diesem Jahr wieder sehr gerne bei der Aktion Tagwerk – Dein Tag für Afrika engagiert.

Wir, Maya Chatillon, Maja Nußbaumer, Auli Baldè, Coco Opalka, Chiara Roll (alle Klasse 7a) und Lorea Chatillon (Jg. 10) haben unseren Geldbeitrag mit Singen in der Mainzer Innenstadt erarbeitet. Da wir alle sehr viel Spaß am Singen haben, haben wir uns sehr gefreut, Spenden für Ruanda sammeln zu können. Dieses Jahr konnten wir einen Betrag von 582€ zu dem Projekt „Dein Tag für Afrika“ beisteuern. Wir freuen uns sehr, mit dieser Leistung helfen zu können.

Während der gesamten Zeit über trugen wir Masken und wir haben uns in Gruppen aufgeteilt. Gesungen haben wir in der Augustinergasse, am Brand und an anderen Plätzen in der Mainzer Innenstadt. Lorea Chatillon hat Lieder wie „This Town“ oder „Je sais pas danser“ auf ihrer Gitarre begleitet.

Sacha Bivaud, Anton Kemmann und Artin Hadinejad-Mahram haben mit dem Verkauf von selbst gezeichneten Comics an diesem Tag ebenfalls einen Betrag von über 100€ an Spenden erzielen können. Insgesamt nahm die Hälfte der Klasse 7a an der Aktion Tagwerk teil, die eine wirklich gute Sache ist, um z.B. Bildungsprojekte in unserem Partnerland Ruanda zu unterstützen.

Klasse 7a



Die Schüler und Schülerinnen des Leistungskurses Kunst mit ihren jeweiligen Kalenderblättern.

Umweltprojekt „Blühendes Leben“

Durch den Verkauf unseres „Insektenkalenders“ konnten wir, der Leistungskurs Kunst der Jahrgangsstufe 10 unter der Leitung von Frau Dr. Richthammer, eine großzügige Spende für das Projekt „Blühendes Rheinhessen“ zum Schutz von Wildbienen finanzieren.

„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben.“ (Albert Einstein)

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Abnehmern und Abnehmerinnen unseres „Insektenkalenders“ im vergangenen Jahr – sowohl für den Erwerb als auch für die vielen positiven Rückmeldungen. Der Kalender fand sogar etliche Interessentinnen und Interessenten außerhalb der Schule – bei Freunden der Naturschutzprojekte des BUND.

Von dem Erlös des Kalenders konnten wir dem Projekt „Blühendes Rheinhessen“ eine Spende in Höhe von 600 € zukommen lassen.

Herzlichen Dank allen Käufern und Käuferinnen für die Unterstützung des Projektes!

Dr. Esther Richthammer und der LK Kunst (MSS 10)

Ehrenamtliches Engagement am OSG

■ Neues von der SV

Ein besonderes zweites Halbjahr neigt sich dem Ende zu. Das Klassenzimmer wurde gegen den Online-Unterricht getauscht und auch wir als SV haben uns regelmäßig online getroffen, denn wir wollten uns nicht von der Pandemie bremsen lassen. Dementsprechend konnten wir auch im zweiten Halbjahr viele unserer Ziele und eurer Anliegen verwirklichen.

Im Februar haben wir bei der Planung des Online-Informationsabends geholfen, um die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen bei ihrer LK-Wahl zu unterstützen. Für jeden Leistungskurs waren Oberstufenschülerinnen und -schüler auf BigBlueButton bereit, um Fragen zu beantworten und Gespräche zu führen. Das Angebot wurde erfreulicherweise sehr gut angenommen. Auch die von uns vermittelte Nachhilfe lief online sehr erfolgreich weiter. In der Zeit der Schulschließungen haben wir euch auf Instagram täglich mit neuen Motivationen, Fakten und Tipps versorgt, um die schwierige Zeit etwas einfacher zu gestalten.

Auch an der Neugestaltung des MSS-Raums waren wir beteiligt. So planten wir die Gestaltung der Räumlichkeiten gemeinsam mit einer Architektin, räumten den Raum aus und halfen bei der Möbelauswahl. Bald können die Arbeiten vollendet und der Raum benutzt werden. Die Anschaffung eines Automaten für Hygieneartikel in der Mädchentoilette war ein wichtiges Anliegen der Schülerinnen und von unserer SV. Noch vor den Sommerferien wird dieser im Toilettenraum angebracht sein, sodass die Schülerinnen dort Hygieneartikel kaufen können. Wir freuen uns zudem verkünden zu können, dass die Entwicklung unseres Schulmerchandise in Form eines Schulpullis abgeschlossen ist und dass jene Pullis bald auf unserer Website erworben werden können.

Vielen Dank an Herrn Presper für seine Hilfe, an den Förderverein, der beide Projekte sehr großzügig unterstützt hat, und an den SEB für die freundliche Zusammenarbeit! Auf unserer Website (<http://sv.osg-mainz.de>) sowie auf unserem Instagram-Account (@osg.sv) kann unsere diesjährige Arbeit noch genauer betrachtet werden. Wir haben uns sehr gefreut, euch dieses Jahr als Schülervertretung vertreten zu können. Vielen Dank für euer Vertrauen, eure Rückmeldungen und eure Unterstützung. Nun können wir alle in die wohlverdienten Sommerferien starten. Bleibt gesund und zuversichtlich!

Julian Wiltinger (MSS 11) für die SV

■ Neues vom SEB

Ein erneut außergewöhnliches Schuljahr ist nun – man könnte sagen glücklicherweise – geschafft. Wir blicken auf eine wirklich herausfordernde Zeit zurück, die uns allen einerseits viele Sorgen und Anstrengung abverlangt und andererseits unsere Schulgemeinschaft durch tatkräftige Zusammenarbeit und intensiven Austausch weiter zusammengeheißelt hat.

Der SEB hat regelmäßig virtuell getagt, stand im engen Austausch mit der Schulleitung und den Eltern. Wir haben viele Elternanfragen beantwortet, die Kommunikation zwischen Eltern und Schulleitung kanalisiert und über den jeweils aktuellen Stand der Dinge informiert. Ein reger Austausch fand auch mit der Stadt – z.B. im Zusammenhang mit der Installation des Impfzentrums in der unmittelbaren OSG Nachbarschaft – statt, um einen möglichst reibungslosen Ablauf zu garantieren, der unsere Schulgemeinschaft schützt.

Das Thema „digitale Schulbücher“ wird erneut in gemeinschaftlicher Initiative organisiert, da der Schulträger hier den Sprung in die Zukunft noch nicht mitgehen kann. Die verschiedenen AGs des SEB waren aktiv, so hat z.B. die AG Corona viel im thematischen Zusammenhang recherchiert und die AG Digitalisierung die OSG-Homepage – gemeinsam mit einigen Lehrer(innen) und Schüler(innen) – auf den neuesten Stand gebracht. Für den Anwender nicht sichtbar, wurde im Hintergrund enorme Arbeit geleistet und anschließend von zusätzlichen Helfern getestet. Auf diesem Wege möchten wir allen Beteiligten dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön sagen.

Über unseren regelmäßigen SEB-Newsletter halten wir die Eltern über alle Aktivitäten auf dem Laufenden, um den zwischenzeitlich fehlenden Austausch in der Schule und im öffentlichen Raum zu kompensieren. Unsere Spendenaufrufe für die Abiturfeier und den MSS Raum, an dessen Planung und Umsetzung wir uns aktiv beteiligt haben, waren sehr erfolgreich. Der MSS Raum wurde Dank der großartigen Unterstützung der Architektin Katrin Bornemann aus unserer Elternschaft – der wir auch an dieser Stelle sehr herzlich danken wollen – komplett neu konzipiert und gestaltet.

Wir haben die Schule bei den Aufnahme- und Abschlussfeiern sowie der Außenrepräsentation unterstützt und freuen uns nun auf das 50-jährige OSG-Schuljubiläum in 2022. Hier laufen bereits die Vorbereitungen mit gemeinschaftlicher Planung und Organisation in der Hoffnung, im nächsten Jahr wieder mit vielen Menschen gemeinsam feiern zu können.

Für das neue Schuljahr wünschen wir uns, dass nicht mehr von „Welle zu Welle“ organisiert werden muss, die Pandemie das Schulleben wesentlich weniger beeinflussen wird und unsere Kinder einem nahezu geregelten Schulalltag nachgehen dürfen. Wir bedanken uns für die kooperative Zusammenarbeit, Wertschätzung und das uns entgegengebrachte Vertrauen bei allen Eltern, der Schulleitung, dem Kollegium und natürlich den – durch die engagierte SV vertretenen – Schülerinnen und Schülern.

Allen Familien und „OSG-Menschen“ wünschen wir, die Ferienzeit möglichst uneingeschränkt und unbeschwert genießen zu können und dabei Kraft zu tanken.

Alexandra Cordes, Ingeborg Schüßler, Liane Siebert

■ Neues vom Förderverein

Ein nervenaufreibendes und besonderes Schuljahr neigt sich dem Ende. Der Schulalltag, wie wir ihn kennen, wurde umgekrempelt, die Kinderzimmer zu Klassenräumen, der Schreibtisch zum Pult, der Computer zur Tafel. Unsere Kinder und auch wir mussten ganz neue Herausforderungen meistern. Homeschooling wurde zum neuen Alltag.

In unserer Schule dagegen wurde es ganz still. Wo keine Schüler lernen, braucht es keine neuen Bücher, ohne spielende Kinder in der Pause werden keine neuen Fußbälle benötigt. Und so rückte auch die Arbeit unseres Vereins ein Stück weit in den Hintergrund. Völlig tatenlos waren wir aber nicht. Durch das letzte Jahr wurde uns allen wieder vor Augen geführt, wie wichtig schnelle und unbürokratische Unterstützung für unsere Schulgemeinschaft ist. Als unsere Kinder Ende des letzten Schuljahrs für ein paar Wochen noch einmal in die Schule zurückkehren durften, stand die Schule vor dem Problem, dass die Stadt Mainz Desinfektionsmittel nur in großen Kanistern zur Verfügung stellen konnte. Der Förderverein finanzierte sehr kurzfristig die Anschaffung diverser Sprühflaschen, um das benötigte Desinfektionsmittel auf die zahlreichen Räume aufteilen zu können. Unsere diesjährigen Abiturienten unterstützten wir gerne beim Sammeln von Spenden für den Abiball, der in diesem Jahr leider nicht über die üblichen Wege finanziert werden konnte. An dieser Stelle auch in unserem Namen ein großes Dankeschön an alle Unterstützer!

Seit zwei Wochen ist das Leben nun ins OSG zurückgekehrt. Und nun heißt es für uns wieder nach vorne zu blicken. Den Anfang hierfür hat im letzten Herbst die Umgestaltung des MSS-Raums gemacht. Dieser soll in Zukunft nicht nur ein Aufenthaltsbereich für unsere Oberstufe sein, sondern auch unsere Schülerfirma „Fair consumption“ beherbergen, die fair gehandelte Waren an Schüler und Lehrer verkauft. Auch hierfür hat der SEB zu Spenden aufgerufen. Diesem Wunsch sind sehr viele von Ihnen nachgekommen – auch hier vielen Dank dafür! Die verbleibenden Kosten, die nicht durch Ihre großzügigen Spenden oder die Stadt finanziert werden können, werden durch unseren Verein getragen.

Wir freuen uns auf neue Ideen, die das Leben und Lernen an unserer Schule bereichern werden. Aber natürlich brauchen wir hierfür auch Ihre Unterstützung. Seit Kurzem ist unser Verein auf der Spendenseite „Schulengel.de“ registriert. Hier kann man beim Online-Shopping ganz nebenbei eine gewählte Einrichtung finanziell zu unterstützen. Unseren Verein finden Sie unter unserem Namen „Verein der Freunde und Förderer des Otto-Schott-Gymnasiums“.

Vielen Dank! Bleiben Sie gesund!

Stella Zerbe

■ Eine Schulbibliothek in Corona-Zeiten

Ein „kleiner“ Dank an alle ehrenamtlichen Kräfte

Was macht man, wenn die Schule durch eine Pandemie schließt und nur noch digitaler Unterricht möglich ist mit einer Schulbibliothek? Man schließt auch diese, ganz einfach!

Was macht man aber, wenn zunächst nur der Abiturjahrgang und dann die Klassen im Wechselunterricht zurückkehren, wenn es viele Fragen und Unsicherheiten gibt? Soll man die Bibliothek wirklich öffnen? Mit all den Hygienevorschriften, Lüftungskonzepten und Abstandsregeln, kann man das Eltern und Großeltern zumuten? Anscheinend ja! Auf meine Anfrage, ob es möglich sei, einen Notdienst für den Abiturjahrgang und dann für die später folgenden Klassen im Wechselunterricht einzurichten, bekam ich sehr viele positive Antworten.


Und deswegen möchte ich mich an dieser Stelle zunächst bei „meinem“ Notfallteam bedanken, das es möglich machte, dass nicht nur der Abiturjahrgang, sondern alle Schülerinnen und Schüler eine kleine Insel des Lernens und der Ruhe in dieser hektischen Zeit fanden: Vielen Dank Frau Dingfelder-Giloth, Herrn Hördt, Frau Klee, Frau Loch, Frau Merle, Frau Perrot, Frau Quast, Frau Ruchatz und Frau Zerbe für die verlängerten Dienste und Ihre Unterstützung in dieser schwierigen Situation.

Aber genauso möchte ich mich bei denen bedanken, die ich nicht einsetzen konnte, die aber seit Jahren oder erst ganz neu die Bibliothek unterstützen: Frau Geryliv, Frau Heinen, Frau Hofmann, Herr Kykebusch, Frau Lehnert, Frau Pier, Herr Scharf, Herr Schwarz, Frau Wessel-Therhorn, Frau Vandrey und Frau Zimmermann. Ohne Sie alle, ohne Sie als Eltern, Großeltern und der Schule Verbundenen würde die Bibliothek nicht das bieten können, was sie bietet.

Und so wird aus einem kleinen Dank ein sehr großer Dank für Ihre Zeit, Ihr Engagement und Ihre Unterstützung in und um die Bibliothek!

Dorothee Kirschenmann

10 Termine 2021 Bitte vormerken

Keine Termine mehr verpassen!
Die OSG-Termine auch als abonnierbarer
elektronischer Kalender unter
<http://www.osg-mainz.de/osg-events.ics>
oder direkt zum Einscannen hier 

16.07.2021	Sommerferienbeginn nach der 4. Stunde
27.08.2021	08:00 Uhr Nachprüfungen
30.08.2021	Erster Schultag nach den Sommerferien (Jg. 5 um 08:30 Uhr, Jg. 6-12 um 07:55 Uhr)
30.08-01.09.2021	Integrationstage Jg. 10 am OSG
01.09.2021	19:00 Uhr Elternabend Jg. 7
02.09.2021	19:00 Uhr Elternabend Jg. 5
06.09.2021	Start des Ganztags schulbetriebs
07.09.2021	19:00 Uhr Elternabend Jg. 9
09.09.2021	19:00 Uhr Elternabend Jg. 10
10.-11.09.2021	Berufsinformationsmesse Rheinhessen in der Rheingoldhalle
27.09.2021	19:00 Uhr hbf/is-Infoabend für Grundschulleitern
02.10.2021	Landeselterntag am OSG
04.-08.10.2021	England-Fahrt Jg. 8, Berlin-Fahrt Jg. 9, Studienfahrt MSS 11
04.-15.10.2021	Berufspraktikum Jg. 10
08.10.2021	Letzter Schultag (nicht verkürzt) vor den Herbstferien Abgabetermin für AG-Umwahlen, Ende Kurswahl Jg. 10
25.10.2021	Erster Schultag nach den Herbstferien
30.10.2021	19:11 Uhr Narrenschau des OSG, GCV und der Füsilier-Garde (falls möglich)
01.11.2021	Allerheiligen (unterrichtsfrei)
02.11.2021	19:00 Uhr Elternabend Jg. 5 (ohne 5e)
04.11.2021	Berufsinformationsabend Jg. 9
22.12.2021	Zeugnisausgabe Jg. 12 Letzter Schultag (nicht verkürzt) vor den Weihnachtsferien



BEDIENUNGSANLEITUNG

1. Lesen
2. Ausschneiden
3. Ins Mäppchen legen
4. In der Schule abgeben
5. Wichtige Termine beachten :)

Empfangsbestätigung der Eltern

Bitte diesen Abschnitt unmittelbar nach den Sommerferien
über Ihr Kind an den/die Klassen-/Stammkursleiter/-in zurückgeben.

Name des Schülers/der Schülerin

Klasse/Stammkurs

Ich/wir habe(n) die OSG-Postille Ausgabe 2 vom Juli 2021 erhalten.

Ich/wir habe(n) von den hier aufgeführten Terminen Kenntnis genommen.

Mainz, den 2021

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten